

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 21 (1948)  
**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 28.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

## Adressenverzeichnis der Präsidenten:

	Zentralvorstand:	Tel.:	Büro	Privat
Zentralpräsident:	Fourier Lombardi Jos., Ch. d. Diablerets 3, Lausanne	2 62 41		3 93 57
Vizepräsident:	Fourier Schmid Konrad, Landhausweg 32, Bern	2 27 01		5 63 74
Sekretäre:	Fourier Blanc Georges, Montagibert 16, Lausanne	3 74 21		3 11 44
	Fourier Z w a h l e n Louis, Carteret 10, Genève	5 32 63		2 21 12
Kassier:	Fourier P a n c h a u d Louis, Simplan 1, Lausanne	2 61 21		
Protokollführer:	Fourier M i c h a u d Jacques, Av. J. Olivier 3, Lausanne	2 46 01		3 28 83
Stellenvermittlung:	Fourier B o r n Karl, Auvernier (Neuchâtel)	5 11 27		
Beisitzer:	Oblt. Qm. W e b e r Willy, Postfach 3353, Zürich HB.	24 26 00		
	Fourier R o c h a t Paul, Ch. d. Clochetons 25, Lausanne	2 46 01		3 14 56
Fähnrich:	Fourier W ü t h r i c h Roger, Lausanne			
Techn. Kommission:	Fourier G o e t s c h e l Roger, Speichergasse 29, Bern	61 31 49		3 95 02

## Sektionen:

Aargau:	Fourier A e s c h b a c h Max, Luzernerstr. 99, Zofingen	8 17 45		8 21 20
	Postcheckkonto: Aarau VI 4063			
Beider Basel:	Fourier H e r s b e r g e r Adolf, Lachenstr. 23, Basel	2 89 60		3 65 88
	Postcheckkonto: Basel V 5950			
Bern:	Fourier M i n n i g Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit	5 36 11		2 11 03
	Postcheckkonto: Bern III 4425			
PS.:	Fourier L e u e n b e r g e r Hans, Bantigerstr. 20, Ostermundigen	2 46 05		int. 324
	Postcheckkonto: Bern III 11667			
Graubünden:	Fourier M a l ä r Viktor, Salisstr. 7, Chur			
	Postcheckkonto: Chur X 3680			
Ostschweiz:	Fourier L e u t b e c h e r Fritz, Zürcherstr. 96, Frauenfeld	7 13 29		7 21 48
	Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912			
Romande:	Fourier R o c h a t Benjamin, Ch. du Couchant 19, Lausanne	2 27 11		4 87 93
	Postcheckkonto: Genf I 3159			
Solothurn:	Fourier v o n D ä n i k e n Paul, Biberiststr. 838, Solothurn	2 15 21		2 12 88
	Postcheckkonto: Solothurn Va 1155		intern: 2 03	
Tessin:	Fourier K e l l e r Oscar, Castagnola			
	Postcheckkonto: Lugano XIa 818			
Zentralschweiz:	Fourier F e l l m a n n Hans, Furrengasse 15, Luzern	2 13 60		2 60 46
	Postcheckkonto: Luzern VII 4188			
Zürich:	Fourier V o l l e n w e i d e r Eduard, Weststr. 63, Winterthur	2 39 03		2 60 78
	Postcheckkonto: Zürich VIII 16663			
PSS.:	Hptm. Qm. B l a t t m a n n Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 10	25 79 40		28 50 52
	Postcheckkonto: Zürich VIII 23586			

## Technische Kommission:

Präsident:	Fourier G o e t s c h e l Roger, Speichergasse 29, Bern	61 31 49		3 95 02
Sekretär:	Fourier M i n n i g Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit	5 36 11		2 11 03
Experten:	Hr. Oberstlt. Reinle Emil, Mellingerstr. 25, Baden			2 71 61
	Hr. Major Béguelin Ed., Frutigenstr. 25, Thun			2 31 18

## Stellenvermittlung **Fourier Born Karl**

Fourier, 28½ Jahre alt, sucht Dauerstelle in Verwaltung oder Fabrikations-Unternehmen. Zentralschweiz oder Kanton Solothurn bevorzugt. Hat sehr gute Französisch- und Englisch-Kenntnisse, vertraut mit Import und Export, Einkauf und Verkauf, Buchhaltung, Zahltagswesen. Eintritt und Gehalt nach Übereinkunft.

Fourier, 22jährig, mit guter kaufmännischer Bildung, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle, wo ihm eine gute Zukunft geboten wird (Organisation, Inkasso, Reklame, Korrespondenz, Verkauf), event. in der welschen Schweiz. Eintritt möglich auf 1. Dezember 1948.

Fourier, Lehre als Modellschlosser absolviert, nachher als Betriebsbeamter im Büro tätig, Einkäufer sämtlichen Materials für einen Betrieb von 200 Mann, sowie Arbeitsprogramm für den ganzen Betrieb ausarbeitete, sucht passende Stelle zur Weiterentwicklung. Eintritt 8. November 1948.

## Sektion **Aargau** Präsident: **Fourier Aeschbach Max**

Der Vorstand lädt alle Kameraden ein zum traditionellen **Endschießen am 17. Oktober**. Diesmal treffen wir uns im Pistolenstand auf dem Heiternplatz in Zofingen. Gegenüber letztem Jahr hat das Programm eine Bereicherung erhalten. Kameraden, seht Euch bitte die persönliche Einladung an und dann „auf nach Zofingen“! Übrigens, für die, die das Programm verlegt haben: das Schießen beginnt morgens 9 Uhr.

Es gilt diesmal zu beweisen, daß der Fourier nicht nur im Papierkrieg sich zu schlagen weiß, sondern daß er auch eine Waffe wie die Pistole zu handhaben versteht.

**Gruppe Aarau und Umgebung.** Wiederbeginn der monatlichen Zusammenkünfte am Mittwoch, den 27. Oktober, im „Salmen“.

## Sektion **beider Basel** Präsident: **Fourier Hersberger Adolf**

**Bericht über die Gebirgsdienstübung vom 11./12. September 1948.** Einer stattlichen Zahl Kameraden, worunter viele bekannte Gesichter zu sehen waren, war es vergönnt, an der wegen Scharlachepidemie im Raume Basel vom August auf den September verschobenen Gebirgsdienstübung mit Ausgangspunkt Schwarzsee (Kt. Fribourg) teilzunehmen.

Bereits der erste Halbttag vollzog sich programmgemäß. Die Umstellung von Zivil auf Feldgrau machte sicher den wenigsten Mühe. Die Natur und besonders das „veränderliche“ Wetter ab Fribourg ließen bald andere Sorgen auf uns vereinigen. Schon während der Autofahrt nach Zollhaus ging der Sonne der Schleier über, und so wurden wir mitten auf dem Marsch Zollhaus—Schwarzsee von einem Gewitter überrascht. Nach ca. 1½stündigem Marsche erreichten wir das Ziel der ersten Tagesetappe. Herr Hptm. Matzinger, Leiter der Übung, wartete dort den Aufmarsch ab und orientierte über die Übung des folgenden Tages. Hierbei wurde angeordnet:

- a. Traversierung des schwierigen Geländes über die Kaiseregg mit den jüngeren Jahrgängen unter persönlicher Führung des Übungsleiters.
- b. Traversierung des Neuschelpasses mit Abstieg nach Jaun durch die älteren Kameraden unter Leitung von Kamerad Hersberger.

Die Tagwache für die erste Partie wurde auf 04.00, diejenige für die zweite Partie auf 07.00 angesetzt. Dabei wurden den Teilnehmern noch weitere Aufgaben zur Lösung an Ort und Stelle, sowie am Endziel Jaun überbunden. Nach Schluß dieser Vororientierung marschierten wir geschlossen in die am andern Ufer des Sees gelegene Unterkunft. Der Unterkunftsort war durch eine Kp. der Tf. R. S. belegt. Wir wurden vom Stellvertreter des Kdt. empfangen. Anschließend erfolgte Kantonnementsbezug. Alle glaubten den ersten Tag als solchen für abgeschlossen. Dem Übungsleiter aber

war noch an einer weitem sog. „Gedächtnisprüfung“ gelegen. Nebst Kartenlesen und Orientierung über das umliegende Gelände durch einen Kameraden überraschte er alle Teilnehmer mit einer anschließenden schriftlichen Prüfung über Fragen aus dem Rechnungs- und Verpflegungswesen. U. a. war auch ein Menuplan für Geb. Trp. zu erstellen. Nach Abgabe der Arbeiten (für welche max. ½ Stunde Zeit zur Verfügung stand) erfolgte eine kurze Besprechung durch den Übungsleiter.

Auf 20.00 war das Nachtessen angesetzt und viele werden gemerkt haben, daß der Mais und die Bratwürste unserer Abendverpflegung auf ihrem abgegebenen Menuplan fehlten. All diese geistigen Übungen halfen viel zum „Ausgang“ bei. Nachdem die Aufsuchung von Lokalitäten auch in den Bereich der Rekognoszierung fallen, war allen bald klar, wo man am besten aufgehoben sein könnte. Dies fanden wir im großen Hotel Gysera am Schwarzsee vor, allwo gute Pflege der Kameradschaft auf ihre Rechnung kam. An Böllerschüssen fehlte es auch diesmal nicht. Rasch verflogen die Stunden und gemeinsam kehrte man ins Kantonement zurück. Der Schlaf war kurz und tief. Um 04.00 ertönte die Stimme der Wache. Das Morgenessen wurde serviert und die Vorbereitungen für den Aufbruch der 1. Partie getroffen. Infolge der während der ganzen Nacht anhaltenden starken Regengüsse sah sich aber der Übungsleiter veranlaßt, auf die große Tour (schlechte Wegverhältnisse) zu verzichten. Der Regen hielt weiter an und verursachte allen Kameraden bezüglich Ausgang der Übung leichtes Kopferbrechen. Herr Hptm. Matzinger griff dem Rad in die Speichen und reglierte die Ratunschlüssigkeit, indem im Einverständnis mit dem Vorstand der Marsch über den Neuschelpaß nach Jaun beschlossen wurde.

Das ungünstige Wetter schien allmählich unserem Willen zu weichen. Die Sonne wagte sich aus der nebligen Umhüllung heraus und trocknete die leicht durchnässten Uniformen. Allgemeine Genugtuung lag auf allen Gesichtern, als das Dorf Jaun in Blickweite kam. Ein längerer Halt vermittelte Einblick in die prächtige Umgebung. Der Abstieg nach Jaun war nicht mehr allzu mühsam. Eine kleine Rast im Dorfe selbst vereinigte die Teilnehmer nochmals zu einer Abschlußpartie. Bald fuhr das Postauto vor und führte in unzähligen Kehren auf die Höhe des Jaunpasses und durch schönes Gelände nach Boltigen, wo die Heimfahrt per Bahn ihren Anfang nahm. Im geräumigen, reservierten Bahnabteil der SEZ fuhren wir nach Spiez und von dort mit der SBB via Thun-Bern nach Basel. Wohlbehalten langten alle mit etwas Verspätung in Basel an und kehrten in guter Laune zu den wartenden Familienangehörigen zurück. W. Marchand.

## **Sektion Bern Präsident: Fourier Minnig Gottlieb**

### **Pistolen-Sektion Präsident: Fourier Leuenberger Hans**

**Schlußschießen 1948.** Unser traditionelles Schlußschießen fand dieses Jahr am 12. September in Deißwil statt. An diesem Anlaß haben 22 Kameraden (gegenüber 17 im Vorjahr) teilgenommen. Nachstehend die Resultate:

**Sektionsstich:** 10 Schüsse auf 10er Scheibe schwarz. 1. Wernli Hermann 90 Punkte, 2. Streit Heinrich 89 Punkte, 3. Liechti Hans 86 Punkte, 4. Huwyler Hans 85 Punkte, 5. Wagnières Marcel 85 Punkte, 6. Michel Victor 83 Punkte, 7. Herrmann Werner 83 Punkte und 8. Michel Walter 83 Punkte. Die Rangierung erfolgte bei der gleichen Punktzahl nach den Tiefschüssen.

**Zvieristich:** 10 Schüsse auf 10er Scheibe B mit gleichzeitigem Wettkampf rot gegen schwarz (nach eigener Losziehung). In diesem Stich gingen die „schwarzen Kollegen“ als Sieger hervor. Einzelresultate: 1. Streit Heinrich 91 Punkte, 2. Liechti Hans 87 Punkte, 3. Wagnières Marcel 86 Punkte, 4. Herrmann Werner 84 Punkte, 5. Braillard Jean 82 Punkte, 6. Wernli Hermann 82 Punkte, 7. Michel Walter 81 Punkte, 8. Gerber Werner 81 Punkte, 9. Zeier Fritz 81 Punkte. Die Rangierung erfolgte bei gleicher Punktzahl nach den Tiefschüssen.

**Glück-Stich:** Summe der 6 besten Schüsse auf eine „Glücks-Rosette“. Die „Glückspilze“ waren: 1. Herrmann Werner, 2. Wagnières Marcel, 3. Gerber Werner, 4. Lenzinger Josef, 5. Balsiger Hans, 6. Wernli Hermann, 7. Streit Heinrich.

**Jahresresultate** zur Erlangung des Sektions-Wanderpreises (Zinnteller). Hier fallen die prozentual zum möglichen Maximum errechneten Resultate im Bundesprogramm, Pistolenfeldschießen, Sektionsstich am Bernischen Kantonalschießen in Biel, Sektionsstich am Schlußschießen in Betracht. Das Maximum dieser vier Pflichten-schießen beträgt total 398 Punkte.

1. Liechi Hans 341 Punkte (Schützenkönig unserer Sektion pro 1948 und Gewinner des Zinntellers als Wanderpreis), 2. Michel Walter 337 Punkte, 3. Herrmann Werner (letztjähriger Schützenkönig) 332 Punkte, 4. Wernli Hermann 324 Punkte, 5. Streit Heinrich 321 Punkte, 6. Gerber Werner 320 Punkte, 7. Huwyler Hans 315 Punkte, 8. Michel Victor 310 Punkte, 9. Wagnières Marcel 301 Punkte, 10. Balsiger Hans 293 Punkte, 11. Hügli Hans 292 Punkte, 12. Braillard Jean 287 Punkte.

Der Vorstand wünscht Euch Kameraden recht gute „Schießferien“, dankt für die flotte Mitarbeit, welche uns zur reibungslosen Durchführung des diesjährigen reichlichen Schießprogrammes verhalf. Er hofft, Euch alle an der gemütlichen Hauptversammlung im Winter wieder sehen zu dürfen.

## **Sektion Graubünden** Präsident: **Fourier Malär Viktor**

An der letzten Generalversammlung im April dieses Jahres wurde in Aussicht genommen, einen Einführungskurs in die I. V. (Erfahrungsaustausch, Besprechung von Revisionsbemerkungen durch den techn. Leiter usw.) durchzuführen. Gleichzeitig wäre ein Referat über die Arbeit des Platzkommandos durch unsern frühern techn. Leiter gehalten worden. Als Zeitpunkt für diese Veranstaltung hatte der Vorstand den Monat September in Aussicht genommen, damit diese Orientierung den W. K.-pflichtigen Fourieren möglichst kurz vor dem Einrücken zugute komme (der W. K. der Bündner Trp. dauert vom 4.—23. 10.). Von der Tatsache ausgehend, daß die Voraussetzungen für einen „Truppenzusammenzug“ in der Sektion Graubünden nicht eben günstige sind (große Distanzen, die noch teurer gewordenen Billette der RhB), faßte der Vorstand den Plan, diese Referate mit dem Kadervorkurs am 3. 10. zu kombinieren. Wir rechneten damit, auf diese Weise eine möglichst große Teilnehmerzahl zu erhalten (statt max. 10 Mann, 25—30 Fouriere und Fouriergehilfen); denn die meisten Truppen mobilisieren in Chur und Umgebung, sodaß also alle Rechnungsführer zur Stelle gewesen wären, wenn... Wir haben natürlich vorausgesetzt, daß die zuständigen Kdo. Stellen unter den gegebenen Umständen unserm Vorschlag zustimmen würden, und die Kp. Kdt. hätten dann ihren Fourieren wohl ein Stündchen oder zwei Zeit gegeben, sich die Referate anzuhören. Der Fourier hat wahrscheinlich nie besser Zeit für eine solche „Detachierung“ als gerade am Kadervorkurs, vorausgesetzt natürlich, daß die normalen Vorbereitungen für den W. K. getroffen worden sind und nicht noch erst alles Mögliche nachzuholen ist. Kurz, wir betrachteten die Sache als von allgemeinem Interesse, und den Truppen-Rechnungsführern hofften wir damit einen Dienst erweisen zu können, selbstverständlich auch den Nicht-Mitgliedern. Unser Vorschlag hat aber leider bei den zuständigen Stellen keine Gnade gefunden. Begründung: Die Fouriere seien am K. V. K. mit Rekognoszierungen usw. voll in Anspruch genommen. Daraufhin hat dann der Vorstand beschlossen, die Vorträge zu verschieben, d. h. an einem späteren Zeitpunkt eine Einführung in das neue V. R. zu organisieren. Zum Schluß möchten wir doch noch unserer Auffassung Ausdruck geben, daß manchmal mit etwas mehr gutem Willen scheinbar Unmögliches möglich gemacht werden könnte!

**Mitgliederbeiträge.** Es sind noch eine größere Anzahl Mitglieder aller Kategorien, die ihre Beiträge pro 1947 und 1948, je Fr. 7.—, noch nicht bezahlt haben. Um die Arbeit des Kassiers nicht unnötig zu erschweren und um Spesen zu vermeiden, bitten wir um Einzahlung auf Postcheckkonto X 3680.

**Stamm:** Jeden Mittwochabend im Restaurant Rütli, Welschdörfli, Chur.

**Sektion Ostschweiz** Präsident: **Fourier Leutbecher Fritz**

Der Bericht über die Herbsthauptversammlung vom 25./26. September 1948 erscheint in der nächsten Nummer.

**Sektion Zentralschweiz** Präsident: **Fourier Fellmann Hans**

**SBB-Studienfahrt Pratteln-Basel-Kembs.** 50 Teilnehmer, dem Rufe der Sektionsleitung Folge leistend, bestiegen Sonntag, den 5. September 1948 im Bahnhof Luzern den blitzsauberen, modernen Leichtstahlwagen der SBB. In diesem bequemen Fahrzeug war es ein Genuß, sich durch die taufrische Landschaft schaukeln zu lassen und den instruktiven Orientierungen des Reiseleiters Gehör zu schenken. Der guten Stimmung der Reisegesellschaft wurde auch nicht Abbruch getan, als die Morgensonne jenseits des Hauensteins ihre weitere Mitwirkung versagte. In Pratteln, wo unser Wagen vom Schnellzug stehen gelassen wurde, holte uns eine Dampflokomotive ab und fuhr zum Areal der Waggonfabrik Schindler AG. Die Einrichtungen dieses noch jungen Unternehmens, sowie den Arbeitsprozeß vom Rohmaterial bis zum fahrbereiten Tram- oder Eisenbahnwagen, wurde den Anwesenden von den Herren Müllhaupt und Lurati anschaulich vordemonstriert. Anschließend hat Herr Morgenegg, stellvertretender Vorstand des Rangierbahnhofes Basel, das Kommando über unsere Miniatur-Zugskomposition übernommen. Seine Führung durch den immensen Rangierbahnhof und die instruktiven Erläuterungen über die diversen technischen und administrativen Zweige dieses Rangierbetriebes begegneten allseits großem Interesse. Besonders bestaunt wurden die Ablauframpen und die zugehörigen Bremsvorrichtungen. Die gesamte Anlage, von deren Leistungsfähigkeit sich jedermann selbst ein Bild machen konnte, ist für das Wirtschaftsleben unseres Landes von ausschlaggebender Bedeutung.

Wohlgestärkt durch ein vorzügliches Mittagessen ließen wir uns am Nachmittag im bequemen Extrawagen der Basler Verkehrsbetriebe durch die Rheinstadt führen. Herr Lemm, Beamter der genannten Verwaltung, wurde seiner Aufgabe als Cicerone in vortrefflicher Weise gerecht. Sei es auf der Wettsteinbrücke, angesichts des stolzen Basler Münsters und der Pfalz, sei es auf dem Bruderholz oder im „Glaibaasel“, überall wußte er mit geographischen, historischen und kulturhistorischen Details bekannt zu machen. Die lehrreiche und unterhaltsame Rundfahrt endigte im Kleinhüninger Rheinhafen, wo uns Herr Rüeegg, von der Hafenverwaltung SBB empfing. Die Besichtigung der Hafenanlagen und die Orientierungen des Referenten vermittelten einen umfassenden Begriff von der Bedeutung der Rheinschiffahrt und des Hüniger Hafens für den schweizerischen Außenhandel.

Die Landesgrenze an der Dreiländerecke vermochte nicht der Reiselust Halt zu bieten. Die mit Sonntagsausflüglern reichlich besetzte „Strasbourg“ legte an und nahm uns zur Fahrt rheinabwärts mit. In der Wärme der wieder mit Kraft strahlenden Septembersonne glitten wir auf dem ruhig fließenden Rhein nach Kembs, zu den beiden großen Schleusen und wieder stromaufwärts, dem sich im abendlichen Sonnenglanz präsentierenden Basel zu. Die Heimfahrt im improvisierten Buffetwagen — denn eine kleine Zwischenverpflegung hatte die Zeitspanne vom Diner zum etwas hinausgeschobenen Souper zu überbrücken — gestaltete sich zum fröhlichen Abschluß der lehr- und genußreichen Veranstaltung. Allen Mitwirkenden, besonders aber unserem Reiseleiter, Kamerad Oblt. Qm. A. Kopp, und der Kreisdirektion II der SBB, sei auch hier der wärmste Dank aller Teilnehmer ausgesprochen.

**Hinweis!** Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß der Bund Schweizer Militärpatienten, in Verbindung mit der Vereinigung militärischer Vereine der Stadt Luzern, am 4. November 1948, 20.00 Uhr, im Kunsthaus Luzern ein großes Militär- und Volks-Konzert durchführt. Einzelheiten sind aus den Publikationen ersichtlich.

Es würde uns freuen, wenn dieser Veranstaltung auch in Kreisen unseres Verbandes die verdiente Aufmerksamkeit geschenkt würde.

**Besichtigung der Eidg. Flugzeugwerke Emmen.** Über die am Leodegarstag, Samstag, den 2. Oktober 1948 für die Stadtluzerner-Kameraden gemeinsam mit andern militärischen Verbänden organisierte Besichtigung der Eidg. Flugzeugwerke berichten wir eingehend in der nächsten Nummer.

**Mutationen.** Austritt: Major Wüest Josef, Uhusen.

**Beförderungen** zum Lt. Qm.: Fourier Müller Edmund, Luzern; zum Fourier: Kpl. Bisig Louis, Reinach und Kpl. Nöpflin Willy, Eschenbach. Wir gratulieren!

## **Sektion Zürich** Präsident: **Fourier Vollenweider Eduard**

**Mutationen.** Übertritt von der Sektion Ostschweiz: Fourier Schieß Ernst.

**Beförderung** zum Hptm. Qm.: Oblt. Qm. Hans Laederach.

**Berichtigung:** Die im Septemberheft gemeldete Streichung von Fourier Walter Hans infolge Nichtbezahlung der Mitgliederbeiträge beruht auf einem Irrtum.

Am Bettag hat sich unser Präsident mit Fräulein Margrit Altherr, der Tochter unseres Sektionsveterans und treuen Winterthurer Stammtischbesuchers „Schaggi“, verlobt. Es sei ihm auch an dieser Stelle recht herzlich gratuliert.

Heute möchten wir wieder einmal alle Kameraden an unsern allwöchentlichen Stammtischabend erinnern. Warum werden nicht, gleichzeitig mit der Blutauffrischung unserer Sektion durch die zahlreichen Neueintritte junger Mitglieder, auch unsere regelmäßigen Zusammenkünfte durch neue Gesichter erweitert? Unser „Stamm“, gleichgültig ob in Zürich, Winterthur oder Schaffhausen, ist der Ort, wo sich Alt und Jung am gleichen Tische zu gegenseitigem Gedankenaustausch einfindet, wo Gelegenheit ist, sich näher kennen zu lernen und wo Kameradschaft zu finden ist. Glaubt nicht, daß man nur dem Trunk und dem „Fachsimpeln“ zuliebe zusammenkommt! Selbstverständlich werden unsere fachtechnischen Angelegenheiten besprochen und diesbezügliche Erfahrungen ausgetauscht; daneben wird aber über die verschiedensten Probleme des täglichen Lebens diskutiert und manche gute Lehre ist schon mit nach Hause genommen worden. Daher rufen wir hauptsächlich unsern jungen Kameraden zu: „Zeigt Interesse an unserm ‚Stamm‘; Euer Erscheinen wird bestimmt sehr geschätzt!“ Der Vorstand.

**Stammtisch in Zürich:** Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurant „Braustube Hürlimann“, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

**Stammtisch in Winterthur:** Jeden Freitagabend im Restaurant „National“, Bahnhofplatz.

**Stammtisch in Schaffhausen:** Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel „Bahnhof“.

**Auskunftsdienst.** Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt: Lt. Qm. Hedinger Kurt, Zürich, Tel. 33 62 24 Privat, 26 46 60 int. 54 Geschäft.

## **Pistolen-Schieß-Sektion Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter**

Ende Feuer! Als letzte Großveranstaltung des Jahres 1948 fand am 26. September 1948 das traditionelle Endschießen statt. Teilnahmeberechtigt waren alle Aktivmitglieder der PSS, sowie alle Mitglieder der Sektion Zürich des SFV, die das Bundesprogramm mit der PSS geschossen haben. Die Beteiligung zeigte mit 39 Kameraden einen kleinen Rückgang gegenüber 1947. Dagegen war der Kampf um die PSS-Boccalini umso heftiger. Die besten Resultate im Endschießen-Stich schossen:

1. Rieß Max 145 Punkte; 2. Rast Arthur 140 Punkte; 3. Imhof Otto 138 Punkte; 4. Wirz Carl 137 Punkte; 5. Kern Walter 135 Punkte; 6. Blattmann Walter 134 Punkte; 7. Meier Edi 132 Punkte; 8. Neukomm Ernst 129 Punkte.

Großer Beliebtheit erfreute sich unsere Juxscheibe „Säugrind“. Hier ging es darum, mit zwei Schüssen einen in exzentrische Kreise eingeteilten „Säugrind“ zu treffen, der zu allem Übel beim ersten Treffer noch zu kreisen anfang. Mit einer speziellen Punktzahl wurde der Treffer ins Nasenloch belohnt. Jedem Schützen, der mindestens drei Passen geschossen hat, winkt am Absenden vom 29. Januar 1949 eine Gabe. Nach überaus heftigem Kampfe lauten die besten Resultate:

1. Rieß Max 43 Punkte; 2. Rügsegger Gottfried 32 Punkte; 3. Imhof Otto 30 Punkte; 4. Blattmann Walter 29 Punkte; 5. Vonesch Rudolf 27 Punkte; 6. Meier Karl und Kern Walter 26 Punkte; 7. Mattle Willy 25 Punkte.

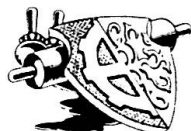
**Feldmeisterschaftsschießen in Wallenstadt vom 4./5. September 1948.** Der idyllische Wallensee erstrahlte im föhnklaren Herbstsonnenglanz, als die Schützen mit Begleitung der Musikgesellschaft „Konkordia“ Wallenstadt vom Bahnhof zum Schießplatz auf der Allmend aufmarschierten. Die mächtigen Kurfürsten auf der Nordseite, der Sexmor und der Mürtschenstock auf der Südseite waren ein landschaftlich überwältigender Rahmen zum Wettkampf. Dieser bestand für die Faustfeuerwaffe aus 10 Schüssen auf die Scheibe E, 3 Sekunden sichtbar, 10 Schüssen auf Scheibe E wackelnd, 3 Sekunden sichtbar, 3×3 Schüssen auf Scheibe E jeweils nach drei Sekunden kleiner werdend, und 1 Schuß auf den Kopf, 3 Sekunden sichtbar. Dieses Programm ist und bleibt ein erstrebenswertes Ziel. Hier ist die sinnvolle Kombination von Präzisions- und Schnappschießen verwirklicht. Der Kampf war heiß. Schön ausgerichtet kamen die Feldscheiben hoch, gleichmäßig gingen die Schützen in den Anschlag und kaum war der Schuß gefallen, so verschwand der „3-Sekundenfeind“, um gleich zum Zeigen wieder zu erscheinen. Am laufenden Band wiederholte sich das „grausame Spiel“. Das Glück war den Schützen unterschiedlich hold. Unsere Gruppe „Gmüeshändler“ klassierte sich mit 170 Treffern im 12. Rang. Einzelauszeichnungen erreichten:

Kranzauszeichnung: 26 Treffer: Rügsegger Gottfried (Gewinner des Kurfürstengobelets). Ehrenmeldung: 23 Treffer: Blattmann Walter; 22 Treffer: Imhof Otto; 21 Treffer: Rickenbacher Albert und Rieß Max.

Ihre Präsentation beim schriftlichen Geschäftsverkehr sind auf den ersten Blick die

## Drucksachen

Lassen Sie dieselben bei uns anfertigen; wir haben



gegr. 1850

- reiche Erfahrung
- geschultes Personal
- neuzeitliche technische Einrichtung
- normale Preise

BUCHDRUCKEREI ROB. MÜLLER, GERSAU / Tel. (041) 605 06